

Chancenlos in Ludwigsburg

Turnen: Linden nach fünf Wettkämpfen in Abstiegsgefahr

(nal). Spitzenreiter gegen Schlusslicht – da sind die Karten klar verteilt. So war es auch beim Gastspiel des Turnteam Linden in der 2. Turn Bundesliga Nord bei Erstliga-Absteiger MTV Ludwigsburg. Auswärts unterlag man mit 18:61 konnte keinen Gerätesieg einholen. Ludwigsburg führt weiter die Tabelle der 2. Turn Bundesliga Nord ungeschlagen an.

Ein bisschen Spannung war in der Innenstadtsporthalle dennoch geboten. Gerade an den Ringen liefern sich beide Kontrahenten einen packenden Wettkampf um den Gerätesieg. »Auf dem Papier konnten die Vorzeichen nicht gegensätzlicher sein, doch trotz dieser Ausgangsposition Tabellenprimus gegen Tabellenschlusslicht hat sich unser junges Turnteam kämpferisch gezeigt, war jedoch vom Verletzungspech verfolgt«, blickte Team-Kapitän Tim Pfeiffer zurück. Mit gerade einmal fünf aktiven Turnern wurde die schier unüberwindbare Auswärtshürde – wohlwissend, dass es an diesem Tag ein mittleres Wunder bräuchte, um Punkte aus Ludwigsburg mitzunehmen.

Und die Gastgeber zeigten sich erwartet stark. Da hielt lediglich der Mallorquiner Joshua Jack Williams Meehan dagegen und holte allein elf Punkte für das Turnteam. So wohl am Pferd, den Ringen



Nico Köhler sammelt in Ludwigsburg immerhin sechs Punkte an Boden, Reck und Ringen. Am Barren unterliegt er allerdings Matteo Giubellini.

FOTO: WISSNER

und dem Reck gewann er seine Duelle und zeigte sich in bester Form.

Diese wird das Turnteam auch am kommenden Samstag bei ihrem zweiten und letzten Heimwettkampf benötigen: Denn dann steht gegen die TSG Grünstadt der »Wettkampf des Jahres« an. Das Turnteam Linden ist zum Siegen verdonnert, sonst ist die Klasse nicht zu halten. Der Fokus liegt demnach bereits auf dem kommenden Wettkampf und dem eventuellen Folge-Showdown beim KTV Obere Lahn. Bis dahin muss die Fehlerquote minimiert werden.

Und eine Steigerung zum Wettkampf in Ludwigsburg erfolgen. Die Hausherren waren mit einem herausragenden Timo Eder zu stark und das Turnteam brachte sich mit eigenen Fehlern um den Gewinn von wichtigen Gerätepunkten. Gerade an den Ringen hatten Williams Mehan und Nico Köhler bereits gut vorgelegt, allerdings legten Maximilian Kessler und Moritz Bulka in ihren Duellen nicht nach. »Der Klassenerhalt ist weiterhin möglich und in eigener Hand. Und wenn wir diese Saison eines gelernt haben, so ist es, den Kopf nicht in den Sand zu stecken«, zeigte sich Pfeiffer bereits zuversichtlich für den Heimwettkampf. Trotz guter Leistungen ist das Potenzial des jugenen Teams bislang noch nicht ausgeschöpft.